

„Besser“ - Zusammenfassung der Sitzung vom 13.01.2020, 19.30 – 21.00 Uhr

Teilnehmer:

Dr. Gerd-W. Bode + weitere 9 Mitglieder von „Besser“

Als Gäste:

Rainer Mewe

Hubert Eitzen (Zusammenfassung)

Das Meeting des Vereins „Besser“ hatte das Ziel, die Themen der Partei/Fraktion der kommenden Jahre zusammen zu tragen und festzulegen.

Hier die Themen:

1. Gestaltung des Marktplatzes/des Ortskerns von Brinkum.

Aktueller Stand der Kommunalauflaufsbeschwerde: Die Beschwerde wurde vom zuständigen „Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport“ in Hannover zurück in den Landkreis DH verwiesen, da dieser für das Thema zuständig ist. Dr. Bode erwartet keine schnelle Antwort auf seine Beschwerde.

Diesbezüglich hat Besser die Initiative eines Bürgerbegehrens zunächst „on hold“ gesetzt. Man ist sich bewusst, dass es eine große Aufgabe ist, 3.000 Stimmen für ein Bürgerbegehren zusammen zu bekommen. Dankbar würde eine Unterstützung seitens „Brinkum in Fahrt“ angenommen werden.

Am 15.01.2020 gibt es eine Verwaltungsausschusssitzung (VA), bei der Dr. Bode den aktuellen Stand der Vermarktung seitens der KSK Syke erfragen will. Ein schneller Verkauf der Flächen an Investoren wird nicht erwartet, da ja bereits bei Nichterfolg eine Verlängerung des Auftrags an die KSK in Aussicht gestellt wurde.

Darüber hinaus würde das Gesamtkonzept von der KSK und den Investoren sowieso noch der Verwaltung, Bürgern und dem Rat zur Genehmigung vorgestellt werden müssen. Erst danach würde es verabschiedet werden – so der Plan.

Interessant ist auch, dass man seitens „Besser“ unserer Idee eines Kreisels nicht abgeneigt ist.

2. Linie 8.

Die schriftliche Urteilsbegründung zur Genehmigung der Linie 8 liegt aktuell noch nicht vor (Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig hat den Planfeststellungsbeschluss für die Verlängerung der Straßenbahnlinie 8 ab Bremen über Stuhr bis nach Weyhe bestätigt).

Nach Meinung von „Besser“ wird bezweifelt, ob alle Sachverhalte/die Faktenlage vom Gericht berücksichtigt wurden.

3. Licht in Brinkum.

Ein wichtiges Thema ist die Beleuchtung von Brinkum (Umrüstung auf LED und gedimmte Beleuchtung die ganze Nacht). Dies scheint den Wählern von „Besser“ sehr am Herzen zu liegen und man wartet auf konkrete Maßnahmen. Fakt ist, dass die Förderung dieser Initiative genehmigt wurde und die Verträge mit den entsprechenden Unternehmen zur Umsetzung erteilt wurden. Auch hier wird Dr. Bode nachhaken im VA.

4. Kostenloser ÖPNV in der Gemeinde.

Grundsätzlich befürwortet man den Vorschlag eines kostenlosen ÖPNV in der Gemeinde.

Eine weitergehender kostenloser ÖPNV ist nicht finanzierbar. Es ist das Ziel, die Stuhler Ortsteile besser zu verbinden. Favorisiert von Dr. Bode wird die Verlängerung/Verlegung der Linie 113 vom Roland Center über Heiligenrode nach Brinkum bis Brinkum Nord (IKEA).

Darüber hinaus wird ein Zubringer von der zukünftigen Haltestelle der Linie 8 zum Brinkumer Ortskern benötigt.

5. Umsetzung des Lärmaktionsplans.

Bisher ist nichts passiert.

6. Verbesserung der Radwege in Brinkum.

Grundsätzlich erscheint es sinnvoll zu sein, mehr Bürger vom Auto auf das Fahrrad zu begeistern. Das funktioniert aber nur, wenn die Fahrradwege wirklich gut sind.

Mögliche Projekte/Handlungsbedarf sieht man in der Warwer Straße (zwischen Fahrenhorst Hauptstraße und Ristedter Straße) eine bevorrechtigte Straße für Fahrräder zu definieren, die Fahrradwege in Brinkum in der Syker, Bassumer und Bahnhofstraße zu verbessern.

Auch die Anbindung der Fahrradwege von Brinkum an Bremen ist hier zu verbessern.

Hier scheint es sinnvoll zu sein über ein Gesamtkonzept (ÖPNV, Fahrrad und Auto) nachzudenken.

7. Kommunikation.

Es wird immer schwieriger die Bürger der Gemeinde mit politischen Nachrichten zu erreichen. Die neuen Medien sind attraktiver und die alleinige Information über Zeitung ist nicht ausreichend. Wie kann ein wirkungsvolles Kommunikationskonzept aussehen?

Insgesamt sieht Dr. Bode die Unterschiede in den Themen zwischen "Besser" und "BiF" als nicht sehr groß an. Rainer und ich hatten den Eindruck, dass man an einer engeren Zusammenarbeit interessiert ist. Hier spielt sicher auch der Aspekt unserer Mitwirkung an der Stimmengenerierung bei einem Bürgerbegehren eine Rolle. Rainer und ich wurden als Gäste willkommen geheißen und sehr positiv aufgenommen.